

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Biographien**

**Heidelberg, 1.1875 - 6.1901/10(1935); mehr nicht digitalisiert**

Marie Amalie Elisabeth Caroline, Prinzessin von Baden, Herzogin von  
Hamilton

**urn:nbn:de:bsz:31-16275**

## Nachträge.

### Friedrich Arnold.

(Zu Theil I, S. 8 ff.)

Nach seinem Rücktritt vom akademischen Lehramte, in welchem im Herbst 1873 sein Schwiegersohn Karl Gegenbaur sein Nachfolger wurde, verfolgte Arnold, bis wenige Jahre vor seinem Ableben in voller körperlicher und geistiger Frische, mit lebhafter Theilnahme die Fortschritte seiner Wissenschaft, von denen er durch seinen Sohn Julius Arnold, seit 1866 ordentlicher Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Heidelberg, und durch seinen oben genannten Schwiegersohn Kunde erhielt. Seine letzten Lebensjahre trübten die mit dem hohen Alter fast stets verbundenen Leiden, von denen ihn am 4. Juli 1890 ein sanfter Tod erlöste. Er hatte ein Alter von 87 Jahren und 6 Monaten erreicht. (Nekrologe von Karl Bardeleben in der Deutschen Medicinischen Wochenschrift, 16. Jahrgang Nr. 39, und im Anatomischen Anzeiger Jahrgang V, Nr. 13 und 14.)

### Großherzogliches Haus Baden.

Marie Amalie Elisabeth Caroline, Prinzessin von Baden, Herzogin von Hamilton, Tochter des Großherzogs Karl und der Großherzogin Stephanie (s. Badische Biographien I, 21), starb zu Baden am 17. Oktober 1888. Ihre sterbliche Hülle ruht in der neben der fürstlichen Todtenkapelle des Klosters Lichtenthal angebauten Gruftkapelle.

Cäcilie, Prinzessin von Baden — Olga Feodorowna, Großfürstin von Rußland — war die jüngste Tochter des Großherzogs Leopold und der Großherzogin Sophie von Baden, geboren den 20. September 1839 zu Karlsruhe und am 7. Oktober d. J. auf den Namen Cäcilie Auguste getauft. Die Prinzessin genoß im Hause der hohen Eltern die sorgfältigste Erziehung. Sie erfreute sich mit ihrer nur wenige Jahre älteren Schwester, der Prinzessin Marie, der fürsorglichen Pflege und Anleitung einer Erzieherin und wurde von verschiedenen Lehrern der Stadt Karlsruhe unterrichtet, welche die außerordentliche Frische und leichte Auffassungsgabe ihrer fürstlichen Schülerin rühmten. Letztere bewahrte denn auch diesen Männern für ihre erfolgreiche Unterweisung ein dankbares Gedenken. — Die Prinzessin verlobte sich im Jahre 1856, noch vor ihrer Konfirmation, mit dem vierten Sohne des Kaisers Nicolaus von Rußland, dem Großfürsten Michael Nicolajewitsch; sie verließ in der zweiten Hälfte des Monats Juli 1857 ihre Vaterstadt Karlsruhe und wurde von der treuliebenden Mutter bis über die Grenze der badischen Heimath geleitet, von wo sie unter den Segenswünschen der Großherzoglichen Familie in Begleitung weiland